

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Berninger (DIE LINKE) und Rothe-Beinlich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Soziale Betreuung von Flüchtlingen in der Landesaufnahmestelle Eisenberg

Die **Kleine Anfrage 2789** vom 19. Dezember 2012 hat folgenden Wortlaut:

Zur sozialen Betreuung von in der Landesaufnahmestelle lebenden Flüchtlingen beschäftigt das Landesverwaltungsamt Mitarbeiter, die nach Aussagen der Leitung der Landesaufnahmestelle ein vielfältiges Betreuungsangebot anbieten. So bestehe beispielsweise auch die Möglichkeit der Kinderbetreuung in einem eigens dafür eingerichteten Raum.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele für die soziale Beratung der in der Landesaufnahmestelle lebenden Flüchtlinge zuständige Beschäftigte mit jeweils welchem Stellenanteil sind derzeit bzw. dauerhaft tätig?
2. Wie hoch ist der Betreuungsschlüssel je Sozialarbeiter und wie wird vor diesem Hintergrund eine angemessene Personalausstattung zur sozialen Betreuung begründet?
3. Über welche formellen und berufspraktischen Qualifikationen verfügen diese Beschäftigten?
4. Welche Fort- und Weiterbildungsangebote wurden den Beschäftigten angeboten und welche wurden in welchem Umfang in den Jahren 2011 und 2012 tatsächlich genutzt?
5. Welche Aufgaben mit welchen Arbeitszeitanteilen sollen laut Stellenbeschreibung durch die Beschäftigten wahrgenommen werden und welche werden tatsächlich realisiert?
6. Welche konkreten und individuellen Betreuungsangebote werden den in der Landesaufnahmestelle lebenden Flüchtlingen durch die Beschäftigten unterbreitet und in welchem Umfang wurden diese in den Jahren 2011 und 2012 tatsächlich in Anspruch genommen?
7. Welche weiteren sozialen Angebote, z. B. Gruppenangebote, Freizeitaktivitäten u. ä., wurden jeweils in den Jahren 2011 und 2012 den in der Landesaufnahmestelle lebenden Flüchtlingen durch die Beschäftigten unterbreitet und in welchem Umfang wurden diese in den Jahren 2011 und 2012 jeweils monatlich tatsächlich in Anspruch genommen?
8. In welcher Höhe standen Sachmittel für die soziale Betreuung von in der Landesaufnahmestelle lebenden Flüchtlingen jeweils in den Jahren 2011 und 2012 zur Verfügung und in welcher Höhe wurden Mittel tatsächlich verauslagt?
9. In welcher Höhe standen Investitionsmittel für die soziale Betreuung von in der Landesaufnahmestelle lebenden Flüchtlingen jeweils in den Jahren 2011 und 2012 zur Verfügung und in welcher Höhe wurden Mittel tatsächlich verauslagt?

10. Wie ist die Nutzung des eingerichteten Kinderspielzimmers in der Landesaufnahmestelle geregelt und in welchem Umfang steht dieses den Flüchtlingen und deren Kindern zur Verfügung?

11. In welchem Umfang wurde das eingerichtete Kinderspielzimmer in der Landesaufnahmestelle tatsächlich im Jahr 2012 genutzt (aufschlüsseln nach betreuten Kindern, angebotenen und realisierten Betreuungsstunden)?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 7. Februar 2013 (Datum des Eingangs) wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

In der Landesaufnahmestelle in Eisenberg nehmen drei Beschäftigte die Aufgabe der sozialen Beratung der Flüchtlinge wahr. Die eingesetzten Mitarbeiter üben diese Tätigkeit mit einem Stellenanteil von einhundert, siebenzig sowie fünfzig Prozent aus.

Zu 2.:

Ein Betreuungsschlüssel ist für die Landesaufnahmestelle in Eisenberg nicht vorgegeben. Die angebotene Erstberatung und -betreuung wird vor dem Hintergrund des kurzzeitigen Aufenthalts in der Landesaufnahmestelle für angemessen erachtet.

Zu 3.:

Bei den eingesetzten Beschäftigten handelt es sich um eine ausgebildete Kindergärtnerin, eine Lehrerin sowie eine Ingenieurin. Alle Personen haben langjährige Erfahrungen im Bereich der Aufnahme und Versorgung von Zuwanderern.

Zu 4.:

Jeweils eine mit der Sozialberatung beauftragte Beschäftigte der Landesaufnahmestelle nahm im Jahr 2011 und im Jahr 2012 an Veranstaltungen der Ausländerbeauftragten beim Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit zur Weiterbildung der in der Flüchtlingssozialarbeit tätigen Personen teil. Die Veranstaltungen betrafen unter anderem die Themen "Schule, Bildung, Ausbildung für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund", "Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse" sowie "Asylverfahrensrecht".

Zu 5.:

Die jeweiligen Stellenbeschreibungen enthalten keine Angaben zur Wahrnehmung der Sozialbetreuung.

Zu 6.:

Alle drei im Bereich der Sozialberatung tätigen Mitarbeiterinnen bieten individuelle Beratungen an. Hierzu gehören etwa Unterstützung bei Behördengängen, Benennung von Beratungsstellen sowie Beratung bei persönlichen Konflikten. Statistische Erhebungen über die Inanspruchnahme der Betreuungsangebote liegen nicht vor. Nach Einschätzung der Landesaufnahmestelle in Eisenberg werden die individuellen Betreuungsangebote aber rege in Anspruch genommen.

Zu 7.:

In Zusammenarbeit mit Vereinen werden verschiedene Freizeitaktivitäten angeboten. Daneben besteht regelmäßig die Möglichkeit, die Kinderbetreuung oder Fitnessangebote zu nutzen oder an Deutschkursen teilzunehmen. Diese Angebote werden durch die Sozialarbeiter der Einrichtung wie auch durch Dritte durchgeführt.

Zu den Aktivitäten im Einzelnen wird auf die nachfolgenden Übersichten verwiesen.

Aktivitäten für das Jahr 2011

Datum	Aktivität/Ort	Partner	Teilnehmer
08.03.2011	Faschingsfeier		35
05.04.2011	Kegeln	Turn- und Sportverein (TSV)	12
21.04.2011	Spaziergang, Spiele, Ostereiersuche mit Kindern		17

Datum	Aktivität/Ort	Partner	Teilnehmer
03.05.2011	Backen für Osterfeier	Diakonie	6
03.05.2011	Osterfeier Asyl	Diakonie	72
10.05.2011	Kegeln		17
24.05.2011	Kegeln		11
09.06.2011	Interkult. Kinderfest in Nickelsdorf	ländliche Kerne (gemeinütziger Verein)	15
28.06.2011	Kegeln	TSV	13
11.07. bis 15.07.2011	Ferienfreizeit	Förderverein der Regelschule	8
28.07.2011	Workshop Aidshilfe	Aids-Hilfe WE	15
03.09.2011	Benefizveranst. für Refugio Thüringen	Diakonie	8
08.09.2011	Workshop Aidshilfe	Aids-Hilfe WE	17
29.09.2011	Wandertag u. Sommerfest Asyl	Arbeitskreis Asyl	118
06.10.2011	Gesprächsrunde Gymnasium Hermsdorf		6
07.10.2011	Interkult. Malfest im Wasserturm		25
11.10.2011	Gesprächsrunde Gymnasium Eisenberg		5
12.10.2011	Gesprächsrunde in der Förderschule Hainspitz		3
15.11.2011	Malen eines Wandbildes in der LAST	Kunstverein	3
17.11.2011	Fertigstellen des Wandbildes in der LAST	Kunstverein	3
22.11.2011	Basteln von Weihnachtskalendern	Förderverein der Regelschule	8
06.12.2011	Kegeln	ohne	18
22.12.2011	Übergabe von Weihnachtsgeschenken	Ausländerbeauftragte Frau Hess	47
3x wöchentlich 2x wöchentlich 1x wöchentlich	Fitness Deutschkurs Deutschkurs	TSV Diakonie Amnesty Intern. Jena	5 bis 6 10 bis 20 6 bis 12

Aktivitäten für das Jahr 2012

Datum	Aktivität/Ort	Partner	Teilnehmer
24.01.2012	Kegeln	TSV	13
14.02.2012	Kegeln	TSV	14
13.03.2012	Kegeln	TSV	19
02.04.2012	HIV-Präventionsveranstaltung	AIDS-Hilfe	22
17.04.2012	Backen im Seniorenbüro	Diakonie	5
18.04.2012	Osterfeier Asyl	Diakonie TSV/Landessportbund	32
24.04.2012	Kegeln	TSV	10
22.05.2012	Kegeln	TSV	8
19.06.2012	Kegeln	TSV	12
28.06.2012	Projekttag und Tag der offenen Tür	Grundschule, Landessportbund	unbekannt

Datum	Aktivität/Ort	Partner	Teilnehmer
16.08.2012	HIV-Präventionsveranstaltung serb., mazed.	AIDS-Hilfe	11
28.09.2012	Interkult. Malfest	Lokaler Aktionsplan	41
22.11.2012	Kegeln	TSV	18
27.11.2012	Weihnachtsbasteln	Förderverein der Regelschule	14
04.12.2012	Weihnachtsbasteln	Förderverein der Regelschule	14
11.12.2012	Gesprächsrunde Thema "Flucht ist kein Verbrechen"	Förderzentrum Hainspitz	18
11.12.2012	Schmuckbasteln	Förderverein der Regelschule	5
18.12.2012	Kegeln	TSV	13
20.12.2012	Ausgabe von Weihnachtsgeschenken	Ausländerbeauftragte Frau Hess	53
21.12.2012	Planetarium	Förderverein Regelschule	3
3x wöchentlich	Fitness	TSV	5 bis 6
2x wöchentlich	Deutschkurs	Diakonie	10 bis 20
1x wöchentlich	Deutschkurs	Amnesty Intern. Jena	6 bis 12

Zu 8. und 9.:

Sach- und Investitionsmittel für die soziale Betreuung wurden in den Jahren 2011 und 2012 im Haushalt nicht gesondert veranschlagt. Für die soziale Betreuung wurden im Jahr 2011 Sachmittel in Höhe von 948,64 Euro sowie im Jahr 2012 in Höhe von 632,69 Euro eingesetzt.

Zu 10. und 11.:

Das Kinderspielzimmer steht an Wochentagen in der Regel von 09.30 bis 11.30 Uhr zur Verfügung. Die Kinder werden hierbei von einer Mitarbeiterin der Landesaufnahmestelle betreut.

Nach Einschätzung des Landesverwaltungsamts werden durchschnittlich täglich zehn bis 15 Kinder betreut.

Geibert
Minister